



WWF Graubünden

Oberalpstr. 2
Postfach 747
7002 Chur

Tel.: + 41 81 250 23 00

Fax: + 41 81 250 23 11

info@wwf-gr.ch

www.wwf.ch

PC: 70-2633-6

Medienmitteilung

Chur, 1. Februar 2016

Nationalpark Adula

Grosse Chance, aber zu viele Ausnahmen

Der WWF begrüsst den Nationalpark Adula. Die WWF-Sektionen Graubünden und Tessin fordern jedoch, dass der gesetzlich vorgeschriebene Schutz der Kernzone gemäss Pärkeverordnung umgesetzt wird.

Das Gebiet rund um das Rheinwaldhorn mit dem Adula-Massiv, der Greina-Hochebene und die Val di Passit ist für den WWF dank den sehr hohen Natur- und Kulturwerten für einen Nationalpark neuer Generation sehr gut geeignet. Der Park Adula ist eine grosse Chance für die Erhaltung und Förderung der Natur und Landschaft und eine vielversprechende Zukunftsperspektive für die Regionalentwicklung. Einen Mehrwert bringt der Park der Region aber nur dann, wenn Inhalt und Qualität stimmen und das Label eine hohe Glaubwürdigkeit erreicht. Genau hier ortet der WWF noch einige Mängel.

Der Schutz der Kernzone wird aufgeweicht

In der Kernzone des Nationalparks Adula werden noch viel zu viele Nutzungen zugelassen, die weit über die Ausnahmen gemäss Pärkeverordnung hinausgehen. Das dichte Weg- und Routennetz muss reduziert und das Strahlen verboten werden. Die Bestandesregulierung von Steinböcken und Abschüsse von Grossraubtieren sind in der ganzen Kernzone zu unterlassen. Für die vorgesehene Reduktion der Beweidungsfläche auf 15 Prozent verlangt der WWF zudem ein konkretes auf ökologische Ziele ausgerichtetes Ausstiegsszenario. In der Kernzone muss die Natur Vorrang haben und sich frei entfalten können. Das ist mit der aktuellen Planung noch nicht der Fall.

Die Val Curciosa gehört zur Umgebungszone

Vergeblich sucht man zudem das Val Curciosa in der Umgebungszone. Gerade dieses weitgehend unberührte Tal gehört zwingend zum Nationalpark Adula. 15 Jahre nachdem das Kraftwerk Curciosa aufgegeben wurde, wäre es an der Zeit, diesem Tal den verdienten Schutz zukommen zu lassen.

Weitere Informationen

Anita Mazzetta, Geschäftsleiterin WWF Graubünden 081 250 23 00, 078 500 48 18

Francesco Maggi, Geschäftsleiter WWF Tessin 091 820 60 03, 078 791 68 56